



Geigerin **Dorothea Stepp (23)** und Pianist **Asen Tanchev (27)** können in jungem Alter bereits auf eine internationale Musikerkarriere blicken. Am 13. März gastiert das Duo mit Stücken von Mozart, Corigliano, Schubert und Ravel im Bremervörder Rathaussaal. Foto: bz

Geige und Piano ganz virtuos

Klassik-Konzert in Bremervörde: Kultur- und Heimatkreis lädt zu Abend mit Duo Stepp-Tanchev ein

BREMERVÖRDE. Zu seinem Klassik-Frühjahrskonzert holt der Kultur- und Heimatkreis zum wiederholten Male hochrangige Künstler in die Oststadt: Die Geigerin Dorothea Stepp und der Pianist Asen Tanchev spielen am Freitag, 13. März, um 20 Uhr virtuose Stücke von Mozart, Corigliano, Schubert und Ravel im Rathaussaal Bremervörde. Die beiden jungen Kammermusik-Solisten haben sich in kurzer Zeit zu einem Ensemble mit internationalem Ansehen entwickelt.

Geigerin Dorothea Stepp wurde 1996 in Stuttgart geboren. Sie studierte in Hannover und Berlin. Von 2009 bis 2013 war sie jedes Jahr Teilnehmerin des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ in den Solo- und Kammermusik-kategorien. Dabei erspielte sie sich sieben erste Bundespreise sowie zahlreiche Sonderpreise. Seit 2016 ist Dorothea Stepp Stipendiatin der Musikakademie Liechtenstein sowie seit 2018 Stipendiatin der Akademie Heidelberger Frühling.

Beim Deutschen Musikwettbewerb 2018 wurde Stepp in der Kategorie Violine solo als Finalistin mit einem Stipendium und einem Sonderpreis ausgezeichnet, verbunden mit der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAJK). Solistisch konzertiert sie mit zahlreichen Symphonieorchestern aus dem

In- und Ausland. Als Preisträgerin des Instrumentenwettbewerbs einer Stiftung spielt Dorothea Stepp derzeit eine Violine von Carlo Tononi aus dem Jahr 1727.

Asen Tanchev, geboren in der bulgarischen Hauptstadt Sofia, erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit sechs Jahren und gewann im Alter von zehn Jahren seinen ersten Klavierwettbewerb. Von 2009 bis 2016 studierte er in Hannover. Bis heute hat Tanchev mehr als 15 Preise gewonnen, unter anderem den dritten Preis des „10. Internationalen Klavierwettbewerbs Prinzessin Lalla Meryem 2012“ in Rabat (Marokko), den ersten Preis und zwei Sonderpreise beim „12. Internationalen Wettbewerb Junge Virtuosen 2016“ in Sofia sowie ein Stipendium und zwei Sonderpreise beim „Deutschen Musikwettbewerb 2017“ in Leipzig, verbunden mit

der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler.

Tanchev hatte zahlreiche internationale Auftritte in Europa, Nordafrika und in den USA, unter anderem im Tchaikovsky Konservatorium in Moskau, bei der Berliner Philharmonie, beim NDR Hannover, in Madrid und in Rabat.

Das Programm des Duos, „...con fantasia“ genannt, startet mit Mozarts Sonate für Violine und Klavier KV 304 in e-Moll. Es ist Mozarts einzige Moll-Violinsonate, er hat sie in Paris komponiert. Die melancholische Ausdrucks-Intensität mag durch den Tod der Mutter begründet sein, die ihn damals nach Paris begleitete und dort verstarb.

John Corigliano gilt als der führende lebende amerikanische Komponist. Von ihm folgt die Sonate für Violine und Klavier, die er 1962 seinem Vater, dem Geiger und Konzertmeister der New Yorker Philharmonie widmete und die in Spoleto den ersten Preis erlangte. Sie ist neoromantisch und hat einen ausdrucksstarken, warmen und abgerundeten Ton.

Nach der Pause ist Schuberts Fantasie für Violine und Klavier D. 934 in C-Dur zu hören. Schubert wurde zu dieser sogenannten

„Geigenfantasie“ durch den überlegenden „böhmischen Paganini“ Josef Slavik inspiriert. Hinzu fügte Schubert Impulse aus der „zigeunerischen“ Folklore beim Fürsten Esterházy und aus der Wiener Straßenmusik.

„Virtuosentstück im Stile einer ungarischen Rhapsodie“ – so lautet Maurice Ravels Eintrag zur „Tzigane“, seinem den Abend abschließenden Werk. Angeregt wurde Ravel durch die ungarisch-englische Geigerin Jelly d'Aranyi, der er dies Stück lange versprochen hatte, die es aber erst vier Tage vor der Uraufführung erhielt. Zitat: „Das Stück hat viele dunkle Seiten, weil es so zigeunerisch geschrieben ist. Es ist toll, dass es so etwas gibt.“ (bz)

Auf einen Blick

- » **Was:** Klassik-Konzert des Kultur- und Heimatkreises Bremervörde: Dorothea Stepp (Geige) und Asen Tanchev (Piano)
- » **Wann:** Freitag, 13. März, 20 Uhr
- » **Wo:** Ratssaal Bremervörde
- » **Karten:** Tickets gibt es ab 22. Februar für 17 Euro (Mitglieder des KuH zahlen 15 Euro) bei der Buchhandlung Morgenstern und der Tourist-Information Bremervörde sowie an der Abendkasse.